

Rundbrief 2025

Sölden, im Dezember 2025

Liebe Landsleute,

in jungen Jahren dachte ich, wie langweilig muss es im Alter sein. Unsere Omas saßen meist in der Küche, Kartoffel schälen ging noch, sonst saßen die Alten am Ofen oder in einer Ecke. Wie langweilig und einsam, dachte ich immer. Die Sorge um das eigene Alter war damals weit weg. Nun ist sie da, die Zeit, in der ich dachte, sie wird langweilig, NEIN, das ist sie überhaupt nicht. Es gibt inzwischen so viele Möglichkeiten, sich selbst zu unterhalten bzw. zu beschäftigen. Für mich als Vorsitzende war und ist es ein Gewinn, unsere Homepage zu gestalten, in Kontakt zu bleiben mit unserem Heimatort, aber noch wichtiger, mit den Menschen hier und dort. Mein Interesse liegt auch bei den Vorfahren, an unseren Friedhöfen. Sie sind stumme Zeugen unsrer Geschichte und Identität. Ein großer Teil der lebenden Nachkommen ist interessiert an unseren Banater und Jahrmarkter Wurzeln. Unsere Vorstände waren über Jahrzehnte immer bemüht, den Landsleuten die Geschichte des Ortes und seiner Bewohner näher zu bringen und vor dem Vergessen zu bewahren. Bei all den positiven Vorhaben aber merke ich nun, dass das Alter sich immer stärker bemerkbar macht. Es steht die Frage im Raum, wie geht es weiter mit unserer Arbeit als Heimat GEMEINSCHAFT Jahrmarkt. Ich wünsche mir und hoffe, dass sich jemand finden wird, der diese Aufgabe bei kommenden Wahlen mit Ernsthaftigkeit und Liebe zur Heimat und unseren Landsleuten übernimmt. In dieser besonders unruhigen Zeit wird es schwer sein, ohne Ertragen von Kritik und Meinungsverschiedenheiten dieses Amt auszuführen. Die Familie sollte mit dabei sein und die Arbeit unterstützen. Jahrmarkt war das größte Dorf der Banater Hecke, wird dürfen in der Reihe der aktiven Ortschaften nicht verschwinden, das sind wir als Dank allen schuldig, die sich um unser Erbe bemüht haben, die unseren Ort zu dem gemacht haben, was er schließlich war. Dabei möchte ich an all die denken, die dabei waren, das öffentliche Leben unterstützt haben und es bis heute tun. Ich verneige mich vor denen, die uns vorausgegangen, aber auch vor denjenigen, die zu unserer Gemeinschaft stehen, das sind Viele. Die Heimatortsgemeinde blickt zufrieden auf unsere Treffen und die Aktivitäten unserer Landsleute in den verschiedensten Bereichen. Die HOG Jahrmarkt hat einen willigen Vorstand, wir haben in all den Jahren eine harmonische und so weit ehrenamtlich mögliche Arbeit geleistet. An dieser Stelle sei auch auf diesem Wege den Vorstandsmitgliedern für ihr Mitwirken gedankt. Zu Jahrmarkt, unserem Heimatort, haben wir gute Beziehungen und werden auch durch die Medien informiert. Unser Dorf ist modernisiert, asphaltierte Straßen verbinden den ganzen Ort, unzählige neue Häuser werten das Bild des Ortes auf. Der Prinz-Eugen-Brunnen wartet auf seine Sanierung, geologische Schwierigkeiten verzögern angeblich das Projekt. Das Pfarrhaus wurde verkauft, wird gerade abgetragen, ein neuer Bau wird an der Stelle errichtet werden. Im nächsten Jahr trifft sich unsere Gemeinschaft wieder in Ulm, eine Gelegenheit sich wieder mit Landsleuten zu treffen, kulturelle Veranstaltungen der Jugend zu erleben. Ein Jahr voller Unsicherheiten, Veränderungen, mit Kriegen in vielen Teilen der Welt und in Europa neigt sich dem Ende zu. Der Wunsch nach Frieden und einem Leben in Freiheit ist im Moment der Wunsch jedes Menschen. Wir erleben zudem eine große Veränderung unserer lieb gewordenen Traditionen. *Für das Jahr 2026 sei allen Landsleuten auf der ganzen Welt ein Leben in Frieden und Freude mit gesegnetem **WEIHNACHTSFEST** gewünscht. Auf ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches **NEUES JAHR 2026,***

Eure Magdalena, Helene Eichinger, Vorsitzende